



Amtsgericht Bruchsal Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am Montag, den 06.09.2010, 14.00 Uhr im Gerichtsgebäude Bruchsal, Schlossraum 5, II. OG, Saal 202 folgender Grundbesitz versteigert werden, eingetragen im Grundbuch von Gölshausen Blatt 1308, Flst.Nr. 209/4 Gebäude- und Freifläche, Oberdorfstr. 18 6,36 ar (Wohnhaus, EG 103 qm, Scheunenanbau, OG 184 qm, Scheune sowie Kleintier- und Schweinestall - Klammerzusatz ohne Gewähr)
Der Verkehrswert ist gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 200.000,00 Euro.
Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden; die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von 10 % des Verkehrswertes zu leisten.
Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Weitere Informationen unter www.versteigerungspool.de
Eschbach, Rechtspfleger

kompetent. für Demokratie

Beratungsnetzwerk - Intervention gegen Rechtsextremismus
Der Landkreis Karlsruhe - Jugendamt - ist dem Beratungsnetzwerk „kompetent. für Demokratie“ beigetreten und hat Beratungsfachkräfte qualifizieren lassen. Das Programm „kompetent. für Demokratie“ ist ein bundesweites Programm, bei dem Hilfe und Beratung bei rechtsextremen, fremdenfeindlichen oder antisemitischen Vorfällen im Vordergrund der Arbeit stehen. Was können rechtsextreme Vorfälle sein?
- Rechtsextreme Jugendliche treten an einer Schule offen in Erscheinung oder versuchen, den örtlichen Jugendclub zu unterwandern
- Rechtsextremisten veranstalten Konzerte oder Demonstrationen
- Rechtsextremisten verteilen an Schulen „Schülerzeitungen“ oder Schulhof-CDs
- Es kommt zu fremdenfeindlichen Übergriffen, Überfällen oder Angriffen auf Andersdenkende
- Rechtsextreme Parolen und Schmierereien im öffentlichen Raum
- Rechtsextremisten werden in anderer Form aktiv und schließen sich zusammen.

Als Ausgangslage des Bundesprogramms, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend initiiert wurde und in Baden-Württemberg von der Servicestelle Jugend der Jugendstiftung Baden-Württemberg koordiniert wird, wird vermutet, dass fremdenfeindliche, antisemitische und rechtsextremistische Strukturen im Gemeinwesen und deren Versuche, gezielt Einflussnahme auf die Einstellungen von Bürgerinnen und Bürgern zu nehmen, die demokratische Grundordnung in der Bundesrepublik gefährden. Dies kann insbesondere vor Ort zu krisenhaften Situationen führen, in denen sowohl Betroffene vor Ort als auch mögliche Ansprechpartner hilflos reagieren. Für solche krisenhaften Situationen möchte das Programm fachkompetente Beratungshilfe und Unterstützungshilfe für Akteure vor Ort anbieten.

Ihr regionaler Ansprechpartner bei rechtsextremen Vorfällen: Landratsamt Karlsruhe, Dezernat III - Mensch und Gesellschaft, Jugendamt/Jugendagentur, Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe, Tel. 0721 9367787, Fax 0721 9365132, E-Mail: beratungsnetzwerk@landratsamt-karlsruhe.de

Das Ordnungsamt informiert:

Parken auf Gehwegen in Bretten und seinen Stadtteilen

Sehr geehrte Verkehrsteilnehmerin, sehr geehrter Verkehrsteilnehmer!
Wir möchten Sie zu einem besseren Miteinander und mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr auffordern. Unsere Bitte:

Parken Sie nicht auf dem Gehweg!

Mit nachstehend abgedrucktem Info-Flyer möchten wir Sie auf die Wichtigkeit unseres Anliegens aufmerksam machen. Bei Bedarf können Sie sich diesen Info-Flyer ausschneiden.



Ordnungsamt
Tel.: 07252/921-320
Tel.: 07252/921-330

Für ein besseres Miteinander und Rücksichtnahme im Straßenverkehr!

Bitte parken Sie nicht auf dem Gehweg!



Sie zwingen ansonsten Kinder mit Fahrrädern, Mütter mit Kinderwagen sowie Personen mit Rollstühlen oder ähnlichen Hilfsmitteln, auf die Straße auszuweichen. Dadurch setzen Sie diesen Personenkreis großen Gefahren aus!

Deshalb unsere Bitte: Nehmen Sie Rücksicht aufeinander!

Bedenken Sie: Auch Sie als Autofahrer sind, sobald Sie aus Ihrem Fahrzeug aussteigen, Fußgänger...

Konsequenzen für Rücksichtslose: Gehwegparken kann teuer werden, d.h. von 10,00 € Verwarnungsgeld bis über 150,00 € für ein evtl. notwendiges Abschleppen von Fahrzeugen.

Die Stadt Bretten und die Feuerwehr Bretten trauern um

Herrn Adolf Till

Er verstarb am vergangenen Mittwoch, 11. August 2010 im Alter von 81 Jahren.

Adolf Till trat am 01.10.1951 in die Feuerwehr Bretten Abteilung Bretten ein. Mit großem Engagement hat er sich für den Aufbau der Feuerwehr Bretten eingesetzt. Über Jahrzehnte erwarb er sich umfangreiche Kenntnisse, um seinen ehrenamtlichen Dienst zum Wohle der Bürger zu verrichten.

Nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst hat sich Adolf Till auch weiterhin in der Altersmannschaft vorbildlich eingebracht.

Mit großer Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Melanchthonstadt Bretten	Feuerwehr Bretten	FFW Abt. Bretten
Martin Wolff	Philip Pannier	Rainer Lang
Oberbürgermeister	Kommandant	Stv. Abteilungskommandant

Sprechstunden des ehrenamtlichen Jugendschutzbeauftragten

Im 2. Halbjahr 2010 finden die Sprechstunden an folgenden Tagen statt:
16.09.2010, 30.09.2010, 14.10.2010, 28.10.2010, 11.11.2010, 25.11.2010, 16.12.2010

Die Sprechstunden werden zu den genannten Terminen in der Zeit von 16:00 - 18:00 Uhr im Zimmer Nr. 230, im Erdgeschoss (neben Standesamt) des Rathauses, durchgeführt. Telefonisch ist Herr Schmitt zu o. g. Zeiten unter der Rufnummer 921-170 erreichbar. Ergänzend dazu bietet Herr Schmitt jeweils freitags (außer in den Schulferienzeiten) ab 19:00 Uhr im Bürgerzentrum „Kupferhölde“ einen „Offenen Jugendtreff“ mit Sport- und Spielaktivitäten sowie Diskussionsrunden für Jugendliche ab dem 14. bis 18. Lebensjahr an. Ferner gibt es jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr auch einen Kindertreff im Bürgerzentrum „Kupferhölde“.



Sie verfügen über einen qualifizierten Schulabschluss, eine gute Allgemeinbildung und haben Interesse an vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgaben?

Sie arbeiten gerne im Team und scheuen sich nicht davor Verantwortung zu übernehmen?

Sie sind aufgeschlossen, kontaktfreudig und zeigen angenehme Umgangsformen?

Dann sind Sie bei uns richtig! Die Stadt Bretten versteht sich als bürgernaher und moderner Dienstleister. Um unsere kompetenten Serviceleistungen auch weiterhin anbieten zu können, suchen wir engagierte Nachwuchskräfte, die Wert auf eine zukunftsorientierte Berufsausbildung legen.

Wir bieten Ihnen folgende Möglichkeiten:

- Bachelor of Arts – Public Management (gehobener Verwaltungsdienst) *

* Bewerber/innen für das Einführungspraktikum beantragen zeitgleich zum Auswahlverfahren für eine Praxisstelle ihre vorläufige Zulassung an den Hochschulen für öffentliche Verwaltung in Kehl oder Ludwigsburg bis spätestens 1. Oktober 2010. Bewerbungen sind möglich unter www.hs-kehl.de oder www.fh-ludwigsburg.de.

- Verwaltungsfachangestellte/r, Fachrichtung Kommunalverwaltung

- Fachangestellte/r für Bürokommunikation

- Bauzeichner/in, Fachrichtung Tief-, Straßen- und Landschaftsbau

- Praktikumsplatz für den Beruf Erzieher/in

Ausbildungsbeginn ist der 1. September 2011.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen! Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 30. September 2010 an die Stadt Bretten, Hauptamt - Sachgebiet Personal, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten.

Ihre Ansprechpartner:

Caroline Traut
Tel.: 07252/921-131

Peter Haag
Tel.: 07252/921-132

Weitere Infos erhalten Sie unter www.bretten.de.

Ausbildung bei der Stadt Bretten - ein guter Start ins berufliche Leben!

Aus dem Standesamt Einträge vom 8.8.2010 - 15.8.2010

Geburten:

31.07.2010 Gamze Beyaz, weiblich
Filiz Beyaz geb. Bingöl und Erdal Beyaz, Bürgerstr. 59, 75015 Bretten
08.08.2010 Nick Friedl, männlich
Sonja Friedl geb. Rothenberg und Markus Friedl, Richard-Wagner-Str. 87, 75015 Bretten

Eheschließungen:

14.08.2010 Anna Steffi Bergmann geb. Riedel und Uwe Schulze, Breslauer Str. 45, 75015 Bretten
14.08.2010 Nadine Kleinhans und Olaf Marcel Teichgräber, Werkhausgasse 3, 75015 Bretten

Sterbfälle:

06.08.2010 Helmut Alfred Erich Engel, Junkerstr. 20, 75015 Bretten, 62 Jahre
10.08.2010 Johanna Kalbacher geb. Schuler, Apothekergasse 6, 75015 Bretten, 89 Jahre
11.08.2010 Adolf Till, Sporgasse 18, 75015 Bretten, 81 Jahre

Herrenlose Katzen

Vermeidung von Katzenelend durch Kastration bzw. Sterilisation der Tiere

Aus gegebenem Anlass möchte das Ordnungsamt auf das Schicksal von frei herumlaufenden und teilweise herrenlosen Katzen aufmerksam machen. Diese Tiere können sich ungehindert vermehren.

Jeder Katzenbesitzer, der seiner Katze „Freigang“ gewährt, nimmt dies in Kauf. Die Tierheime sind überfüllt, die Katzenbetreuung und -versorgung verursacht hohe Kosten. Scheue und kranke Tiere sind zudem kaum vermittelbar. Katzen verwildern und es besteht die Gefahr der Mangelernährung sowie ein hohes Risiko, an Parasiten oder Infektionskrankheiten zu erkranken.

Um der ungehemmten Vermehrung wirkungsvoll begegnen zu können, müssen flächendeckende Kastrationen erfolgen.

Die Kastration schützt die Katzenpopulation. Leider ist immer noch weit verbreitet die Meinung, dass kastrierte Katzen keine Mäuse mehr fangen würden und dass jede Katze mindestens einmal geworfen haben muss. Diese Aussagen sind fachlich nicht haltbar. Wir möchten Sie als Katzenbesitzer bitten, Ihre freilaufenden Katzen kastrieren bzw. sterilisieren, kennzeichnen und registrieren zu lassen, um so eine unkontrollierte Vermehrung der Tiere einschränken zu können.

Migration und Integration

Freiwilliges bürgerschaftliches Engagement

Für wen? Menschen mit und ohne Migrationsintergrund aller Generationen. Zum Beispiel:

- Aktive in der Migration- und Integrationsarbeit
- Interessierte, die sich bürgerschaftlich engagieren möchten.

Angebot und Förderung: Bürgerschaftliches Engagement zur Integration von Menschen mit Migrationsintergrund durch

- Regelmäßige Treffen als Plattform für Ehrenamtliche mit der Möglichkeit zu Austausch und gegenseitiger Unterstützung
- Unterstützung der Selbstorganisation bürgerschaftlich Engagierter
- Unterstützung bei Entwicklung und Umsetzung von Aktivitäten
- Fachinformationen
- Qualifizierung

Das Qualifizierungsangebot in 2010:

20.09.2010, Modul 1: Migration und Integration

1. Einführung in Geschichte und Entwicklung der Integrationsdebatte
2. Rechtliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen
3. Integrationsplan Baden-Württemberg und dessen Ziele
4. Integration: Schwerpunkte im Landkreis Karlsruhe

04.10.2010, Modul 2: Interkulturelle Kommunikation

1. Einführung in Grundlagen der interkulturellen Kommunikation
2. Gesprächsführung
3. Moderationstechnik

11.10.2010, Modul 3: Bürgerschaftliches Engagement

1. Einführung in das Thema Bürgerschaftliches Engagement
- Begrifflichkeiten im BE
- Strukturen des BE

2. Netzwerkarbeit im Bürgerschaftlichen Engagement

3. Motive für Bürgerschaftliches Engagement

Der Qualifizierungskurs findet jeweils montags in der Zeit von 19.00 bis 22.00 Uhr im Landratsamt, Beiertheimer Allee 2, Großer Sitzungssaal, statt. Interessensbekundung mit untenstehenden Coupon:

Rückmeldung

Landratsamt Karlsruhe • Dezernat III • Sozialamt
Frau Schubert
Beiertheimer Allee 2 • 76137 Karlsruhe

Bitte senden Sie uns die Rückmeldung bis zum 10.09.2010 zurück.

Ich habe Interesse und wünsche weitere Informationen zu Migration und Integration Freiwilliges, ehrenamtliches Engagement

Name, Vorname

PLZ, Ort, Straße

Telefon / E-Mail

Falls Sie noch etwas hinzufügen möchten: